

Kollaborative Raumentwicklung

Master

Mehr unter
hslu.ch/kolab



Ziele & Adressat:innen

Das inter- und transdisziplinäre Masterprogramm richtet sich an interessierte Bachelorabsolvent:innen, Praktiker:innen und Theoretiker:innen aus den Bereichen Architektur, Städtebau, Raumplanung, Landschaftsarchitektur, Soziale Arbeit, Kunst & Design, Umweltwissenschaften, Wirtschaft und Informatik.

Die Teilnehmer:innen haben ihre disziplinäre Basisausbildung abgeschlossen oder sind bereits in der Planung, der Verwaltung, in der Politik oder in der Forschung tätig. Sie möchten ihre disziplinären Fähigkeiten erweitern und ihre Kompetenzen in der Zusammenarbeit mit anderen Disziplinen stärken, um gemeinsam und mit tragfähigen kollaborativen Verfahren eine offene, agile und zukunftsorientierte Raumentwicklung zu gestalten.

Mehrwert & Innovation

Im Sinne eines für kollaborative Planung notwendigen «(Un)learning» werden nicht nur traditionelle Instrumente, Methoden und rechtliche Rahmenbedingungen der Raumentwicklung vermittelt.

Zentral geht es darum, wie durch das Zusammenspiel von Fachkompetenzen, sozialwissenschaftlich-qualitativen Methoden, architektonisch-planerischen Werkzeugen und künstlerisch-interventionistischen Verfahrensweisen Potenziale von Räumen, Orten und Infrastrukturen lesbar gemacht werden können.

Der Lehre liegt ein Perspektivenwechsel zugrunde: vom Produkt hin zum Prozess, von der Linearität zur Agilität, von der Zukunftsvorwegnahme hin zu Möglichkeitsräumen und dem Denken in Szenarien, von der Vermittlung zum Dialog.



Inhalt & Kompetenzen

Die Entwicklung von Landschafts- und Kulturräumen im schweizerischen und europäischen Kontext steht im Zentrum des Studienprogramms.

Die Studierenden erwerben vielseitige Handlungskompetenzen im Umgang mit knapper werdenden Ressourcen, fortschreitender Urbanisierung oder sich verändernden Ansprüchen an Wohnraum, Wirtschaft, Tourismus und Mobilität. Ein Schwerpunkt liegt auf der Um- und Weiternutzung bestehender baulicher Strukturen.

Aufgaben werden entwerferisch mittels prototypischer Lösungen angegangen und im Bewusstsein, dass vielfältige menschliche und nicht-menschliche Akteure an der Raum- und Prozessproduktion beteiligt sind. Die Studierenden lernen, unterschiedliche Anspruchsgruppen in raumwirksame Entwicklungsvorhaben einzubeziehen und zwischen Disziplinen und Interessensgruppen zu vermitteln. Sie entwickeln ökonomisch und strukturell tragfähige Finanzierungs- und Trägerschaftsmodelle. Das Wissen um die Rahmenbedingungen der Schweizer Raumplanung, relevante Gesetzgebungen

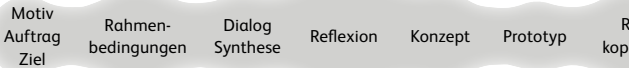
und Instrumente sowie deren Anwendung im Bereich der Quartier-, Stadt- und Regionalentwicklung bilden die ebenfalls vermittelte Basis.

Nach Studienabschluss sind die Absolvent:innen in der Lage, komplexe Raum- und Arealentwicklungsprojekte eigenständig anzugehen. Sie haben ihre disziplinären Kompetenzen erweitert, können unterschiedliche Perspektiven und Rollen einnehmen und anspruchsvolle Planungs- und Umbauprozesse initiieren und leiten. Die Absolvent:innen haben Vertrauen in die eigenen Kompetenzen und das Wissen um geeignete Methoden und Verfahren aufgebaut, um sich in kollaborativen Transformationsprozessen zu bewegen.

Modulplan Kollaborative Raumentwicklung

1. Semester

2. Semester



Nachhaltige Raumentwicklung

Grundlagen & Diskurs

Einstieg: Ein Überblick

9

- Raumtheorie & Gesellschaft
- Klima & Biodiversität
- Städtebau, Landschaft, Infrastruktur
- Public Management & Politik
- Immobilien & Regionalökonomie
- Planungsrecht & Instrumente

Raumtheorie & Gesellschaft

Klima & Biodiversität

Städtebau, Landschaft, Infrastru

Individuelle Vertiefung

Kollaborative Prozessgestaltung

Methoden & Instrumente

Kollaborationsdesign 1

3

Kollaborationsdesign 2

(Re)search Design 1

3

(Re)search Design 2

Data Visualization 1

Exkursion

Integratives Praxisprojekt

Austausch & Transfer

Ko:Lab

9

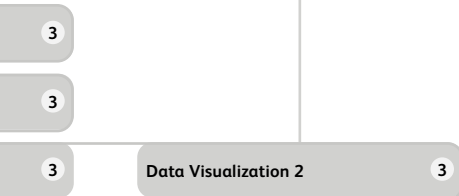
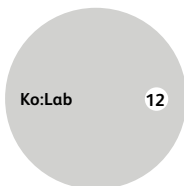
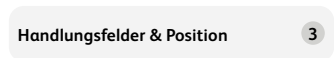
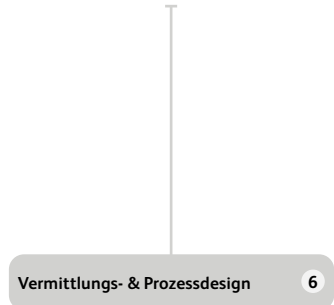
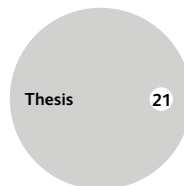
Ko:Lab

9

3. Semester

4. Semester

Rück-
pelung Reflexion Adaption Umsetzung Betrieb
Monitoring Reflexion



Aufbau & Programm

Der Aufbau des Studiums orientiert sich an einem iterativen Projektverlauf und bietet in Kolloquien regelmässige Reflexionsmomente.

Im geschützten Rahmen sammeln die Studierenden Erfahrungen im Umgang mit «Disruption and Coping» und entwickeln eigene Strategien und Verfahrensweisen im Umgang mit dem Unvorhersehbaren. Die Komplexität wird über das Curriculum hinweg kontinuierlich gesteigert. In der Masterthesis wird das Gelernte mit eigenen Schwerpunkten und über alle Prozessphasen hinweg angewendet.

Eine individuelle Profilbildung, die der persönlichen Ausrichtung entspricht, wird über ein breites, departementübergreifendes Vertiefungsangebot gefördert.

Der Master wird nach vier Semestern mit der Thesis abgeschlossen.

Die Inhalte der kollaborativen Raumentwicklung werden in drei aufeinander aufbauenden und ineinandergreifenden Kernmodulen vermittelt, angewendet und reflektiert.

Nachhaltige Raumentwicklung – Grundlagen & Diskurs

Um der Inter- und Transdisziplinarität gerecht zu werden, erhalten die Studierenden im ersten Semester eine Übersicht zu den wichtigsten Themen der nachhaltigen Raumentwicklung. Ab dem zweiten Semester werden verschiedene Schwerpunkte in Einzelmodulen vertieft. Von gesellschaftlichen Themen über Aufgaben in den Bereichen Klima & Biodiversität, Städtebau, Landschaft & Infrastruktur, von gesetzlichen Grundlagen über Public Management & Politik bis hin zur Immobilien- & Regionalökonomie werden verschiedene Perspektiven beleuchtet. Ziel des Kernmoduls ist es, die Bandbreite disziplinärer Kompetenzen und Handlungsfelder zu diskutieren, um Wissen im Praxisprojekt zusammenführen und integral anwenden zu können.

Kollaboratives Prozessdesign – Methoden und Instrumente

Von möglichen «Wegen ins Feld», Methoden der «partizipativen Aktionsforschung», der transformativen Wissenschaft (z. B. «Reallabore») bis hin zur «Grounded Theory», von der Gestaltung dialogischer Prozessformate bis hin zum Umgang mit GIS und Smart-City-Ansätzen erlernen die Studierenden in diesem Modul das Handwerkszeug für Analyse, Auswertung, Darstellung und Kommunikation räumlicher und sozial-räumlicher Entwicklungen. Ziel des Moduls ist es, das breite Feld der für die Raumentwicklung relevanten Methoden und Instrumente als Grundlagen für eine kollaborative Wissensproduktion zu vermitteln und gemeinsam weiterzuentwickeln.

Integratives Praxisprojekt – Austausch und Transfer

Zukünftige Raumentwickler:innen, die jenseits des klassischen Tabularasa-Ansatzes nachhaltig in räumliche Zusammenhänge eingreifen wollen, müssen Orte und deren Kontext lesen und verstehen.

In konkreten Praxisprojekten und entlang von Jahresthemen setzen die Studierenden in diesem Modul ihr Wissen zu einer kollaborativen Raumentwicklung um. Sie arbeiten in interdisziplinären Teams und mit individuellen Schwerpunkten. Exkursionen inspirieren und bereichern die Projekte.

Ziel des Moduls ist es, dass die Studierenden Positionen und Rollen in Planungsprozessen verstehen, individuelle Tätigkeitsschwerpunkte schärfen, ein eigenes Motiv entwickeln, Vertrauen in prozessuale Verfahrensweisen erhalten sowie inter- und transdisziplinäre Handlungs- und Schnittstellenkompetenzen entwickeln.

Wissenswertes rund ums Studium



Anmeldung

Aus organisatorischen und administrativen Gründen wird eine Anmeldung bis spätestens vier Monate vor Studienbeginn empfohlen. Auch spätere Anmeldungen sind möglich. Melden Sie sich jetzt an: hslu.ch/jetzt



Wohnen

Mehr als nur ein Dach über dem Kopf zum Leben und Lernen gesucht? Die Hochschule Luzern bietet Wohnraum für Studierende und Austauschstudierende an. housing@hslu.ch



Stipendienberatung

Möglicherweise erhalten Sie Stipendien. Wenn Sie in Erstausbildung sind, wenden Sie sich bitte an den Wohnkanton Ihrer Eltern. Weitere Informationen finden Sie auf: hslu.ch/stipendien



Flexibilität

Bei uns studieren Sie nach Ihren Bedürfnissen: Sie wählen das Zeitmodell, das Ihnen zusagt, schliessen gezielt Lücken in Ihrer Vorbildung und bestimmen wesentliche Teile des Studiums selbst.



Planbarkeit

Sie studieren im Jahr zweimal 14 Wochen mit Beginn Mitte September oder Mitte Februar. Die Prüfungssession findet nach einer kurzen Prüfungsvorbereitung gleich im Anschluss ans Studium statt.



Selbstständigkeit

Wollen Sie sich auf eine spätere Selbstständigkeit vorbereiten oder schon im Studium eine eigene Firma gründen? Smart-up unterstützt Sie. hslu.ch/smart-up

Campusleben



Campus

Lust auf Berge und See? Oder auf ein pulsierendes Stadtleben? Wir bieten beides. Unser Campus ist landschaftlich schön gelegen und mit dem ÖV gut erreichbar. hslu.ch/ta-standort



Leben und Lernen

In unseren Projekträumen und Ateliers arbeiten Sie praxisnah und interdisziplinär. Besonders praktisch: Die Fachbibliothek mit einem breiten Medienangebot ist nur zehn Schritte von der Mensa entfernt.



Hochschulsport

Bei uns profitieren Sie von einem umfassenden Sportangebot: unilu.ch/uni-leben/sport

Dafür stehen wir



Zukunftsorientierung

In unseren Studiengängen bereiten wir Sie optimal auf eine nachhaltige und digital transformierte Berufswelt vor.



Praxisorientierung

Wir machen Sie fit für künftige berufliche Herausforderungen. Die Zusammenarbeit mit Praxispartner:innen ist Teil des Studiums und zieht sich bis zur Masterarbeit durch.



Kollaboration

Raumentwicklung braucht interdisziplinäre Lösungen. Das Verständnis für andere Disziplinen und die Zusammenarbeit stehen im Zentrum des Masterprogramms.

Eine Ko:Planungskultur für komplexe räumliche Transformationsprozesse

Klimawandel, Demografie, Wohn- und Energiekrise, Migration und neue digitale Technologien schaffen in ihrer Gleichzeitigkeit eine Komplexität, die für Planungsprozesse sehr herausfordernd ist. Um Areale, Quartiere, Städte, Regionen und Kulturlandschaften ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltig entwickeln zu können, sind Anpassungen der Planungskultur nötig. Raumentwicklung kann nicht mehr allein von den klassischen Disziplinen Architektur, Raumplanung oder Landschaftsarchitektur bewältigt werden.

Über die Disziplinen hinweg gilt es eine nachhaltige Zukunft zu konzipieren, die ästhetisch und emotional bereichert. In einem kollaborativen Setting sind wir gefordert, Aufgaben und Fragestellungen im Sinne der langfristigen «Bewohnbarkeit der Erde»¹ inter- und transdisziplinär anzugehen. An diesem Punkt setzt das Masterprogramm an.



AST-2000Kg/m2

NUTZLAST=2000Kg/m2

30

29

28

27

26

Haben Sie noch Fragen?

Das Sekretariat Bachelor & Master
hilft Ihnen weiter:

Hochschule Luzern**Technik & Architektur**

Technikumstrasse 21
6048 Horw

T +41 41 349 32 07

kolab@hslu.ch

hslu.ch/kolab

Folgen Sie uns!

[instagram.com/hslu_kolab](https://www.instagram.com/hslu_kolab)



Mehr Informationen
zum Master in kollaborativer
Raumentwicklung